



Wir kümmern
uns um Ihre
Gesundheit.

Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen
Berufliche Orientierung in der medizinischen
Rehabilitation (BORA/MBOR)

Rehaklinik
Birkenbuck
Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen

Herzlich willkommen in Malsburg-Marzell!

Schön, dass Sie bei uns sind!

Gründe für eine Suchterkrankung gibt es viele. Doch wenn Alkohol, Medikamente, Drogen oder auch nichtstoffliche Süchte die Herrschaft über den Alltag übernehmen, dann ist das Leben schnell von Gesundheitsstörungen, sozialen, beruflichen und finanziellen Problemen bestimmt. Beziehungen zerbrechen, ein Negativkreislauf ist in Gang gesetzt.

Es gibt genau eine Möglichkeit, diesen Prozess zu durchbrechen: den Ausstieg. Die Entgiftung, der Entzug ist dabei immer nur der erste Schritt – und nicht der schwerste. Damit Sie die Sucht auf Dauer überwinden, bedarf es einer klaren

inneren Einstellung. Und Sie brauchen verlässliche Hilfe und Unterstützung. Herzlich willkommen in der Rehaklinik Birkenbuck!

Seit mehr als 30 Jahren begleiten wir Frauen und Männer auf ihrem Weg aus der Sucht. Das Rehateam setzt sich zusammen aus Spezialisten der Bereiche Medizin, Psychotherapie, Sozialtherapie, Sport- und Bewegungstherapie, Kunsttherapie und Ernährungsberatung. Individuell angepasste Therapieangebote helfen bei dem Weg in ein neues Leben und geben Halt und Orientierung.

Optimale Bedingungen:

Die Rehaklinik Birkenbuck liegt ruhig am Rande des Südschwarzwalds.

Die auf den Fotos abgebildeten Personen sind keine Patientinnen oder Patienten.

Individuelle Therapie bei einer Krankheit mit vielen Facetten

Die Therapie in der Rehaklinik Birkenbuck nimmt den ganzen Menschen in den Blick. Häufig gehen psychische Erkrankungen wie Neurosen, Belastungsstörungen, Traumata mit einer Abhängigkeitserkrankung einher – die Sucht kann Ausdruck einer psychischen Krankheit sein. Körperliche Erkrankungen der Leber, der inneren Organe, des Herz-Kreislaufsystems, Diabetes, Polyneuropathie, Gedächtnisstörungen und viele andere sind oft die Folge von langjährigem Alkohol-, Medikamenten- und Drogenmissbrauch.

In der Klinik steht eine umfangreiche Diagnostik zur Verfügung, um alle Aspekte der Krankheit abzuklären. So entsteht ein komplexer, individueller Therapieplan, der auch darauf zielt, körperliche und seelische Symptome der Abhängigkeitserkrankung zu lindern.

Das wichtigste Ziel ist, die Abhängigkeitserkrankung zu überwinden. In der ganzheitlichen, medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation klären wir die Zusammenhänge

Ihrer Suchterkrankung, geben Einblick in die zugrundeliegenden Konflikte und seelischen Prozesse. Sport und Bewegung, Kunsttherapie, sinnvolle Freizeitgestaltung stehen ebenfalls auf dem Programm. Besonders wichtig ist die Entwicklung von beruflichen Perspektiven.

Die Wohngruppen

Während des stationären Aufenthalts in der Rehaklinik Birkenbuck leben Sie in einer Wohneinheit mit 8–11 Mitpatienten. Jede Einheit wird durch einen Gruppentherapeuten betreut. Die Patientinnen und Patienten sind für die Pflege dieses Wohnbereichs verantwortlich. Eigenverantwortung, soziales Miteinander, gegenseitige Unterstützung: in der Wohngruppe wird das täglich gelebt.





Die passende Therapieform

Stationäre Therapie bei Abhängigkeitserkrankungen

Wenn zusätzliche psychische oder physische Erkrankungen vorliegen und wenn eine längere Herausnahme aus dem gewohnten Umfeld notwendig ist, dauert die Rehabilitation in der Regel länger als bei Abhängigen, die sozial integriert leben (eigene Wohnung, nicht langzeitarbeitslos) und bei Patientinnen und Patienten mit Therapieerfahrung.

Therapie 55+

Eine spezielle Therapie für abhängigkeitskranke Menschen, die in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind.

Pathologisches Glücksspiel

Die Kontrolle über sich selbst wiedererlangen, eigenverantwortlich leben – das steht im Mittelpunkt der Therapie.

Medizinisch-berufliche Orientierung (Belastungserprobung - MBOR/BORA)

Klärung der beruflichen Leistungsfähigkeit in der Arbeitstherapie, sozialmedizinische Beurteilung.

Ausstattung

Die Rehaklinik Birkenbuck kombiniert Tradition und Moderne in einem gut ausgestatteten Jugendstilgebäude. 86 Einzel- und 12 Zweibettzimmer mit Dusche/WC, Telefon stehen für die Patientinnen und Patienten zur Verfügung. Die Zimmer haben eine gehobene Ausstattung, z.T. einen Balkon. In den Wohnbereichen gibt es Gemeinschaftsräume mit TV und Teeküche.

Die Therapieeinrichtungen sind auf aktuellem Stand: Sporthalle, Medizinische Trainingstherapie, Bewegungsbad mit Sauna, Lehrküche, Werkstätten für Arbeitstherapie und Belastungserprobungen, Räume für die Kunsttherapie uvm. stehen zur Verfügung.

Auch für die Freizeit ist einiges geboten: Grillplatz, Tennisplatz, Minigolf, Kegelbahn, Bistro, ein Musikzimmer mit Instrumenten, Bibliothek. Rund um die Klinik gibt es herrliche Wander- und Erlebnispfade. Im Winter werden Langlaufski und Schneeschuhe verliehen.

Indikationen

Suchterkrankungen bei Frauen und Männern ab 18 Jahren (nach vorheriger Entgiftung):

- Alkoholabhängigkeit (nach der Entwöhnungsbehandlung auch nach Rückfällen und als Wiederholungsbehandlung)
- Medikamentenabhängigkeit (insbesondere von Tranquilizern und anderen Psychopharmaka sowie Schmerzmitteln)
- Mehrfachabhängigkeit, dabei Störungen durch Drogen als Begleiterkrankung unterhalb der Abhängigkeitsschwelle
- Abhängigkeitserkrankungen zusammen mit posttraumatischen Belastungsstörungen, komplexen Traumafolgestörungen sowie dissoziativen Störungen
- Pathologisches Glücksspiel

Außerdem werden Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit zur Belastungserprobung aufgenommen.

Kontraindikationen

Patienten, die illegale Drogen intravenös konsumieren, können in der Rehaklinik Birkenbuck nicht behandelt werden.

Diagnostik

Im Rahmen eines ganzheitlichen Behandlungskonzepts, entsprechend den individuellen Bedürfnissen, wird der Therapieplan aus diesen Elementen zusammengestellt:

- Ärztliche Untersuchung
- Psychiatrische Diagnostik
- Psychologische Testung
- Testung der körperlichen und beruflichen Leistungsfähigkeit
- Hirnleistungstraining





Therapie

Die individuelle Therapie berücksichtigt den Grad der Abhängigkeit, die soziale Integration und, falls vorhanden, Begleiterkrankungen. Zum Therapieplan können gehören:

- Psychotherapie (Einzel und in Gruppen)
- Paar- und Familientherapie
- Psychotraumabehandlung
- Verhaltenstherapie
- Rückfallprophylaxe-Training
- Unterstützende medikamentöse Therapie
- Sozialtherapie und Berufsberatung
- Arbeitstherapie / Belastungserprobung
- Arbeitsplatzkonfliktgruppe
- Schuldnerberatung
- Wiedereingliederungshilfen

- Sport- und Bewegungstherapie
- Kunst- und Kreativtherapie
- Gesundheitsbildung
- Diätberatung und Schulung
- Leben mit Trauma als indikatives Gruppenangebot

Interdisziplinäres Team

Fachtherapeuten aus den Bereichen

- Medizin
- Psychotherapie
- Sozialtherapie
- Sport- und Bewegungstherapie
- Kunsttherapie
- Ernährungsberatung

Familienorientierte Suchtrehabilitation

Abhängigkeitserkrankungen hängen oftmals mit Beziehungsproblemen zusammen – und Beziehungsprobleme entstehen fast zwangsläufig im Verlauf der Erkrankung. Deshalb ist es in bestimmten Phasen der Therapie meist hilfreich, die Lebenspartner einzubeziehen.

In Paar- und Familiengesprächen werden Probleme aufgearbeitet und gemeinsame Lösungsansätze gesucht. Für die Angehörigen stehen in der Klinik schöne Zimmer zur Verfügung. Ein Leben ohne Abhängigkeit ist natürlich leichter, wenn die Lebenspartner die Kranken unterstützen können. Für sie bietet die Rehaklinik Birkenbuck deshalb regelmäßig Angehörigenseminare an.

Die Familien leiden immer mit dem Abhängigen mit. Oft entstehen Krankheiten und Gesundheitsstörungen. Davon sind vor allem die Lebenspartner und ihre Kinder betroffen. Für sie gibt es, z.B. parallel zur Reha des Partners, Mutter-Kind- oder Vater-Kind-Maßnahmen mit bewährten Therapieprogrammen. Sie werden in bundesweit sieben Kliniken unseres Unternehmens angeboten.

Wenn einzelne oder mehrere Familienmitglieder (Erwachsene, Kinder und Jugendliche) durch die Abhängigkeitserkrankung psychisch, sozial und beruflich stark belastet werden, sprechen wir von „suchtbelasteten Familien“.

In Zusammenarbeit mit der Rehaklinik Kandertal haben wir ein Fachkonzept zur familienorientierten Suchtrehabilitation entwickelt, die zwei Behandlungsmöglichkeiten bietet:

Kombi-Plus für abhängigkeitskranke Patienten mit Kindern

Der abhängige Elternteil wird in der Rehaklinik Birkenbuck behandelt, die Kinder entsprechend ihrer Indikation zeitgleich in der Rehaklinik Kandertal. Während des gesamten 8-wöchigen Aufenthalts findet die zusätzliche gemeinsame Behandlung im Rahmen von Familiengesprächen und Interaktionsangeboten statt. Untergebracht werden Patienten mit Kindern in der Rehaklinik Kandertal.

Begleitende Behandlung Familie und Sucht

Im ersten Schritt werden die Suchtpatienten wie üblich in der Rehaklinik Birkenbuck aufgenommen. Während der stationären Behandlung kommt die Familie dann für 3-4 Wochen am Ende der Suchtbehandlung hinzu. Während der gemeinsamen Behandlungsphase ist die behandlungsbedürftige, begleitende Familie in der Rehaklinik Kandertal untergebracht.



Die Klinik am Hochblauen:
Ruhe und Erholung. Mitten in der Natur gibt es viele Möglichkeiten der Entspannung.

Belastungserprobung und Berufsorientierung (MBOR/BORA)

Ein weiteres Angebot der Rehaklinik Birkenbuck ist die 5-tägige Belastungserprobung. Während Ihres Aufenthalts wird nach speziellen Verfahren die berufliche Leistungsfähigkeit getestet. Gleichzeitig entwickeln wir gemeinsam ein individuelles berufliches Integrationskonzept und leiten, zusammen mit der Rehaberaterung der Deutschen Rentenversicherung, Fördermaßnahmen für Sie ein.

Die 5-tägige Belastungserprobung und Berufsorientierung kommt z.B. infrage

- wenn nach einer medizinischen Rehamaßnahme Unklarheit über Ihre Leistungsfähigkeit
- bei Überlastung, Stress und Mobbing am Arbeitsplatz
- wenn Unsicherheit über die weitere berufliche Orientierung besteht
- bei Arbeitslosigkeit

Patientinnen und Patienten, die aus kooperierenden Einrichtungen zur beruflichen Belastungserprobung in die Rehaklinik Birkenbuck kommen, werden in einer eigenen Wohngruppe untergebracht.

Kooperation im Verbund

Die Klinik ist Teil des Kompetenzverbundes Südbaden für Psychosomatische Medizin und Abhängigkeitserkrankungen, in dem die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW), die RehaZentren gGmbH und die Kur + Reha GmbH eng zusammenarbeiten. Zum Verbund gehören die Rehaklinik Glotterbad und das Zentrum für Ambulante Psychosomatische Rehabilitation (ZAPR) der RehaZentren gGmbH, die Thure von Uexküll-Klinik, die Rehaklinik Kandertal und die Rehaklinik Birkenbuck der Kur + Reha GmbH. Die Clearingstelle der DRV BW koordiniert innerhalb des Verbundes die Zusammenarbeit und sorgt gemeinsam mit den Kliniken dafür, dass jeder Patient die für ihn optimale Behandlung in der für ihn am besten geeigneten Klinik erhält. Außerdem sind Übergänge zwischen den Kliniken und zwischen ambulanter und stationärer Behandlung möglich, wenn dies für einen Patienten sinnvoll erscheint.



Impressionen
Mehr Fotos finden Sie auf der Website www.rehaklinik-birkenbuck.de

Noch Fragen? Einfach anrufen oder schreiben!

Die Aufnahme in der Rehaklinik Birkenbuck erfolgt über ambulante Beratungsstellen oder Sozialdienste mit einem Antrag bei dem zuständigen Kostenträger. In der Regel ist das die Rentenversicherung. Wenn Sie nicht mehr berufstätig sind, ist es die Krankenversicherung. Auch Patientinnen und Patienten mit Beihilfe oder privater Krankenversicherung sind bei uns willkommen. Voraussetzungen für die Aufnahme sind Freiwilligkeit und vorherige Entgiftung.

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns einfach in der Klinik an. Unter der Telefonnummer 07626 / 902 100 beraten wir Sie gerne von Montag bis Freitag, 9–16 Uhr.



MALSBURG-MARZELL



79429
Malsburg - Marzell

T 07626 / 902 100
F 07626 / 902 379

IK-Nr.: 570 830 071



rehaklinik.birkenbuck@kur.org



www.rehaklinik-birkenbuck.de



Beratungsteam
0761 45 39 039
Montag bis Freitag
8–17 Uhr



fb.me/kurorg

Eine Fachklinik der

Kur + Reha
GmbH
des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes BW



Zertifiziertes Qualitätsmanagement für Rehakliniken
nach § 37 Abs. 3 SGB IX